

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 3 (1917)
Heft: 36

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

deren katholikenseindlicher Charakter bereits in der katholischen Presse gekennzeichnet worden ist.

— **Die Schule der Sozialisten.** Vor kurzem ist die erste Nummer einer illustrierten sozialistischen Kinderzeitung erschienen. Bald darauf fand ein Kurs für Lehrer und Leiter sozialistischer Kinder-Sonntagschulen statt, der sich mit Kinderwanderungen, Kinderspielen, Anschauungsunterricht und sozialistischem Kinderunterricht befaßt. Man kann daraus auf den Opfergeist der Sozi schließen, wo es sich um Fragen des Schulwesens handelt.

— **Teuerungszulagen an die Lehrer.** Im Laufe des Monats September kommen endlich die Teuerungszulagen zur Auszahlung. Es erhalten solche: 254 ledige und 393 verheiratete Lehrkräfte, sowie 728 Kinder; 268 Lehrer und 31 Lehrerinnen gehen leer aus, sei es, daß sie das zulageberechtigte Gehaltsmaximum überschreiten oder freiwillig auf die Zulage verzichten. Die bezüglichen Auslagen belaufen sich auf Fr. 107'702. Davon fallen zu Lasten des Staates Fr. 59'758.45 zu Lasten der Gemeinden Fr. 47'943.55.

Margau. Lehrerpapent und Maturität. Bisher wurde das aargauische Lehrerpapent nur in dem Sinne der kantonalen Maturität gleichwertig gehalten, wenn der betreffende Kandidat sich für das Bezirkslehrerexamen vorbereiten und nachher die Papentprüfung bestehen wollte. Da es nun mehrmals vorgekommen, daß sich Lehramtskandidaten der Jurisprudenz zuwandten, so hat der Erziehungsrat in Ergänzung der bezüglichen Bestimmungen des kantonalen Maturitätsprüfungsreglementes verordnet, daß in solchen Fällen eine Nachprüfung allerwenigstens mit der Note 4 (ziemlich gut) zu bestehen sei, damit das Lehrerpapent der Gymnasialmaturität gleichwertig erachtet werden soll.

Offene Primarschulstelle.

Kathol. Bernegg, (Oberschule). Infolge Resignation des bisherigen Inhabers wegen Altersrückichten ist diese Stelle auf 29. Oktober l. J. neu zu besetzen. Gehalt wird bei der Anstellung vereinbart, nebst dem freie Wohnung mit Garten und Pflanzland, ebenso voller Beitrag an die Lehrerpensionskasse. Bewerber muß tüchtiger Schulmann und Musiker sein und hat die Leitung des Kirchenchores zu übernehmen, welcher Posten bisher extra mit 500 Fr. honoriert wurde.

Anmeldung bis 23. September beim Schulratspräsidium Hochw. Herrn Pfarrer Joh. Hafner, woselbst weitere Auskunft gerne erteilt wird.

Bernegg, 27. August 1917.

108

Die Schulratskanzlei.

Inserate für die „Schweizer-Schule“ sind an die Publicitas A. G. in Luzern zu richten.

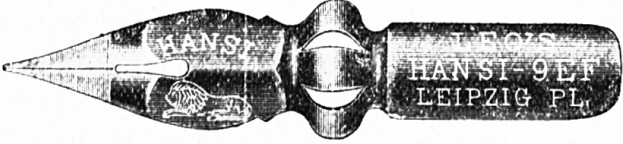
50 kleine methodisch geordnete
Buchhaltungsaufgaben
für Sel., Real-, Bezirks- und
gewerbl. Fortbildungsschulen
v. J. Brülisauer. Preis 70 Ct.
Dazu neu erschienen: Amei-
tung, Schlüssel. 107
Lehrmittelverlag
J. v. Mait, Altdorf, (Uri).

**Wir nützen uns
selbst, wenn wir
unsere Inserenten
berücksichtigen!**

Druckarbeiten
aller Art billigt bei
Eberle & Rickenbach
in Einsiedeln.

Eine schöne gleichmässige Schrift
erzielen Sie bei Ihren Schülern, wenn diese nur mit der in EF-, F- und M-Spitze hergestellten mit dem Löwen schreiben.

Schulfeder „Hansi“



H 3 2587

Proben stehen Ihnen kostenlos zur Verfügung.

E. W. LEO Nachfolger **Inh. HERMANN VOSS** **Leipzig-Plagwitz**

Kollegium Maria Hilf

SCHWYZ

(P 3410 Lz)

Gymnasium = Handelsschule = technische Schule
Eröffnung den 3. und 4. Oktober. **Das Rektorat.**

Katholische Buchhandlung

Adolph Keel-Gut,

Chur.

Empfehle mich bestens für Lieferung von Büchern für Schulbibliotheken, Anschauungsbilder f. d. Unterricht u. Privatbedarf.

Katholisches

Jungen-Institut

in Martigny

(Wallis, Schweiz.)

Internat und Externat geleitet v. d. Marienbrüdern. 109

Gesunde und angenehme Lage in der französl. Schweiz. Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Besonderer Vorkurs für deutsche Schüler. Vorbereitung für Bureau, Post- und Eisenbahndienst, Bank — Gewerbe- und Handelsschulen, Hotels. Eintritt: 27. September 1917. Nähere Auskunft und Prospekt durch den Direktor der Anstalt.

Empfehlen Sie bei Ihren Einkäufen unseren Inseratenteil.

Verwendet die ideale

amerikanische

Buchführung

von
J. Niedermann, a. Lehrer,
Widnau (St. Gallen).
Kaufm. erprobt, prima
Referenzen.

Einen Dienst für unsere Sache
tun Sie, wenn Sie für Ihre Korrespondenzen Postkarten mit Reklame-Text auf unser Blatt verwenden. Solche Karten à 5 Rp. sind erhältlich von der Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“.

Bunte Steine.

Sirnelicht.

Zu Kindern des Lichtes sind wir geboren. Von oben kommen wir her, nach oben müssen wir hin. In die Berge flieht der Mensch aus dem Gewühl der Städte, um Körper und Geist zu erfrischen.

J. Könn.

Ordnung und Arbeit.

Mein Geist gleicht einem Bienenkorb; obgleich es da bunt durcheinander zu schwirren scheint, ist doch alles in Ordnung und Regelmäßigkeit, und mit unaufhörlichem Fleiß wird aus den erlesensten Stapelplätzen der Natur Nahrung gesammelt.

John Hunter.

Armer Lehrer!

Nur zu oft gleichen wir jener Modedame, die sich einen Sprachlehrer nahm, diesem aber die Bedingung stellte, nicht mit dem Studium von Verben und Partizipien geplagt zu werden. Auf ähnliche Weise sind wir öfters geneigt, ein oberflächliches Wissen zu erwerben.

Emiles.